

Yoko Tanaka, geboren in Shiga, Japan, bekam ersten Klavierunterricht mit fünf Jahren. Kurze Zeit später kamen Violine und Oboe hinzu und mit 16 Jahren schließlich die Viola. An der Doshisha-Frauenuniversität in Kyoto absolvierte sie ein Viola-Studium, wo sie 2010 ihr Diplom absolvierte. 2012 begann sie das Master-Studium der Barockviola an der HfMDK Frankfurt bei Petra Müllejans und Werner Saller, welches sie im Januar 2015 abschloss.

Mehrere Meisterkurse bei international bekannten Dozenten runden ihre Ausbildung ab. Neben der Barockviola studiert Yoko auch Barockoboe und Cembalo.

Sie spielt regelmäßig mit Barockorchestern in Europa und Japan, darunter La Stagione Frankfurt (Michael Schneider), Neumeyer Consort (Felix Koch), Main Barockorchester, Il Pomo d'Oro (Riccardo Minasi), Telemann Kammerorchester (Japan, Takeharu Nobuhara).

FRANKFURTER  BACHKONZERTE

STIPENDIATENKONZERT

Donnerstag, 23. April 2015

**Kammermusiksaal
der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt
mit den Stipendiaten der Frankfurter Bachkonzerte 2014/2015**

**Sofia Pavone, Mezzo-Sopran
Miroslav Stričević, Bass-Bariton (i.V. Marian Müller)
Nora Dhom, Blockflöte
Yoko Tanaka, Viola**

**Alle Stipendiaten studieren an der
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (HfMDK)
Frankfurt.**

**Begleitung:
Thorsten Mann (Orgel), Yoonji Song (Viola da gamba)
Suzanne Reeber, Pauliina Tukiainen und Katsuhisa Mori (Klavier)**

Programm

Georg Friedrich Händel

(1685-1758)

„The Messiah“ - Why do the nations?

Jaques Hotteterre

(1674-1763)

Suite op. 2 No. 4 in g-moll für Flöte und Basso Continuo

Prélude – Allemande (La Fontainebleau) – Sarabande (Le Départ) –

Air (Le Fleuri) – Gavotte (La Mathilde) – Branle de Village (L'Auteuille) –

Menuet (La Beaulieu)

Robert Schumann

(1810-1856)

Einsamkeit op. 90 Nr. 5

Gabriel Fauré

(1845-1924)

Après un rêve, op.7 Nr.1

Leonard Bernstein

(1918-1990)

„La Bonne Cuisine“ - Civet à toute vitesse

Carl Philipp Emanuel Bach

(1714-1788)

Sonate für Viola und Cembalo g-moll Wq. 88

Allegro moderato – Larghetto – Allegro assai

Moritz Eggert

(*1965)

„Außer Atem“ für 3 Blockflöten und einen Spieler

Johannes Brahms

(1823-1897)

„Vier ernste Gesänge“ op.121

Denn es gehet dem Menschen wie dem Vieh

Ich wandte mich, und sahe an alle

O Tod, wie bitter bist du

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete

Johann Sebastian Bach

(1685-1750)

„Himmelskönig, sei willkommen“ BWV 182

Leget euch dem Heiland unter

Für Altstimme, Blockflöte und Basso continuo

Biografien der Stipendiaten

Die italienisch-deutsche Mezzosopranistin **Sofia Pavone** schloss im Juli 2014 ihr Masterstudium an der HfMDK Frankfurt bei Hedwig Fassbender mit Auszeichnung ab und befindet sich dort nun im künstlerischen Aufbaustudiengang Konzertexamen. Besondere Impulse erhielt sie durch Meisterkurse bei Brigitte Fassbender, Axel Bauni, Helmut Deutsch und Ulrich Eisenlohr. Sofia Pavones weitgefächertes Konzertrepertoire reicht von Bach über Rossini bis hin zur zeitgenössischen Musik. Operngastspiele führten sie schon früh an die städtischen Bühnen Münster und das Theater Aachen. Im Januar 2013 debütierte Sofia Pavone an der Oper Frankfurt als die neugierige Alte in Prokofjews „Der Spieler“. Im gleichen Jahr stand sie als junger Chinese Wu in der deutschen Erstaufführung der Oper „Komilitonen!“ von Peter Maxwell Davies am Stadttheater Gießen auf der Bühne, wo sie kürzlich als Pierotto in „Linda die Chamounix“ von Gaetano Donizetti zu erleben war. Ab August ist Sofia Pavone Mitglied des Basler Opernstudios.

Der serbische Bassbariton **Miroslav Stričević** studierte zunächst Gesang an der HfK Bremen bei Thomas Mohr und Krisztina Laki. Seit Oktober 2014 setzt er seine Ausbildung mit einem Masterstudium bei Hedwig Fassbender an der HfMDK Frankfurt fort. Wichtige Impulse erhielt er in Meisterkursen bei Andreas Schmidt, Margreet Honig, Helmut Deutsch und Andreas Scholl. Sowohl in Frankfurt als auch in Bremen und Hamburg war er in den Opernprojekten der Hochschule zu erleben, so als Figaro in „Le nozze di Figaro“ von Mozart, als Förster in Janáčeks „Das schlaue Füchslein“, oder in „Gianni Schicchi“ von Puccini als Gianni. Am Stadttheater Bremerhaven sang er 2014 die Rolle des Willy in „Komilitonen!“ von Peter Maxwell Davies. Im September wird er beim Rheingau Musik Festival als Enrico in Haydns „L'isola disabitata“ zu hören sein. Seine warme und ausdrucksstarke Bassbaritonstimme machen Miroslav Stričević zu einem gefragten Konzertsänger.

Die deutsche Blockflötistin **Nora Dhom**, geb. 1991, erhielt ihren ersten Unterricht bei Norma Lukoschek in Bad Kreuznach, bevor sie, nach einem FSJ Kultur, 2011 ihre künstlerische und pädagogische Ausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt/Main begann. Dort studiert sie seitdem im Hauptfach Blockflöte in der Klasse von Prof. Michael Schneider und Gritli Kohler-Nyvall. Weitere Anregungen konnte sie in Meisterkursen bei Sabrina Frey, Wiebke Weidanz, Michael Form und Han Tol sammeln, letztere unterstützt durch Stipendien des DAAD und der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, die ihr die Teilnahme bei den XLV FIMA Early Music Courses in Urbino/Italien ermöglichten.